



# Protokoll der Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2014, 20.15 Uhr im Saal der Propstei Wislikofen

---

Vorsitz: Heinrich Rohner, Gemeindeammann

Protokoll: Andi Meier, Gemeindeschreiber

Stimmzähler: Sven Rohner und Jürg Wolf

Verhandlungsfähigkeit

Stimmberechtigte laut Register: 257

erforderliche Stimmzahl (1/5): 52

anwesend sind: 33

Stimmbeteiligung: 13 %

Somit unterliegen alle Beschlüsse dem fakultativen Referendum.

---

GA Heinrich Rohner begrüsst die Anwesenden. Speziell begrüsst der Vorsitzende alle jene, welche zum ersten mal an der Gemeindeversammlung teilnehmen sowie auch Feuerwehrkommandant *Rolf Schuhmacher* und *Hansueli Fischer* von der Botschaft, ihm dankt er bereits im Voraus für die wohlwollende Berichterstattung.

Seit der letzten Gemeindeversammlung mussten wir den Tod von einem Einwohner hinnehmen. Heinrich Nagel ist am 12. Mai 2014 verstorben. Die Versammlung erhebt sich für eine Schweigeminute.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Vorlagen mit der Traktandenliste rechtzeitig zugestellt worden sind.

Zur Traktandenliste werden keine Änderungswünsche angebracht, sie ist somit wie folgt genehmigt.

## TRAKTANDENLISTE

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2013
2. Rechenschaftsbericht 2013 des Gemeinderates
3. Neue Brandschutzbekleidung für die Feuerwehr Region Belchen, Kreditantrag über Fr. 18'500.-
4. RAS Surbtal-Studenland, Anpassung der Satzungen
5. Kreditabrechnung Instandstellung Mühlebachstrasse
6. Verwaltungsrechnung pro 2013
7. Verschiedenes und Umfrage

---

# Protokoll Gemeindeversammlung Wislikofen vom 4. Juni 2014

---

## 1. Genehmigung Protokoll vom 4. Dezember 2013

Das Protokoll konnte auf dem Gemeindebüro in Rekingen und im Internet eingesehen werden.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

### Antrag

Das Protokoll vom 4. Dezember 2013 sei in der vorliegenden Form zu genehmigen.

### Abstimmung

Das Protokoll wird mit grossem Mehr ohne Gegenstimme genehmigt.

GA Heinrich Rohner dankt GS Andi Meier für die Erstellung des Protokolls.

## 2. Rechenschaftsbericht 2013 des Gemeinderates

**GA Heinrich Rohner** verweist darauf, dass der Rechenschaftsbericht des Gemeinderates in der Aktenaufgabe und im Internet einsehbar war. Er führt die wichtigsten Punkte daraus mündlich aus.

### Rechenschaftsbericht 2013 gemäss Traktandenbericht

#### **Gemeinderat**

Der Gemeinderat hat im Jahr 2013 an 16 (17) ordentlichen Sitzungen insgesamt 493 (439) Geschäfte behandelt.

#### **Verwaltung2000**

Im vergangenen Jahr wurde die Abteilung Finanzen von der Abteilung Steuern innerhalb des Standortes Böbikon räumlich getrennt, die Abteilung Steuern befindet sich neu im Untergeschoss. Ebenso wurde der Archivraum für die Verwaltung2000 erweitert.

Im Juli 2014 stiess Marion Marty zum Gemeindeschreiberteam. Sie löste Martin Hitz ab, welcher die Verwaltung2000 per Ende November verliess. Frau Marty ist für die Gemeinde Rekingen zuständig.

Es konnte ein positives Fazit nach dem ersten Jahr des regionalen Sozialdienstes in Bad Zurzach gezogen werden.

Die Umsetzung des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechts (KESR) sowie des HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2) waren weitere Schwerpunkte auf der Verwaltung.

Weiter wurde eine gemeinsame Grundlage für das IKS (internes Kontrollsystem) für alle Gemeinden der Verwaltung2000 geschaffen.

#### **Wahlen und Abstimmungen**

Im Herbst 2013 fanden die Gesamterneuerungswahlen statt. Erfreulicherweise konnten mit Ausnahme des Pilzkontrolleurs alle Kommissionen, Behörden und Ämter vollständig besetzt werden. Den Funktionären wird an dieser Stelle für ihren Einsatz herzlich gedankt.

---

## Protokoll Gemeindeversammlung Wislikofen vom 4. Juni 2014

---

### **Einbürgerungen**

Im Jahr 2013 wurden 2 Personen ordentlich und 1 Person vereinfacht eingebürgert.  
1 Person wurde infolge Verzichts auf das Bürgerrecht von Wislikofen daraus entlassen.

### **Ortseingangstafeln**

Bei den Dorfeinfahrten in Mellstorf und in Wislikofen wurden die neuen Ortseingangs- und Informationstafeln erstellt.

### **Feuerwehr Region Belchen**

Mittels einer Übergangskommission (Üko) wurde der operative Start der neuen Feuerwehr Region Belchen per 1. Januar 2014 vorbereitet. Der Gemeinderat war dabei mit GR Heinz Stössel vertreten.

### **Öffentlicher Verkehr/Schulbus**

Nach Intervention von verschiedenen Gemeinden wurde beschlossen, dass der Mittagsbus für die Oberstufenschüler (Kreisschule Rheintal-Studenland) auch im Schuljahr 2014/2015 weitergeführt wird.

### **Ereignis 1113 (900 Jahre Studenland)**

Der Gemeinderat war mit GR Beno Näf in der Arbeitsgruppe vertreten, welche insbesondere die Gedenkfeierlichkeiten vom 23. Juni 2013 organisiert hatte. Weiter fanden diverse andere 900-Jahr Feierlichkeiten in unserer Region statt.

### **Regionalkonferenz Nördlich Lägern**

Im Zusammenhang mit dem geologischen Tiefenlager wurden gemäss dem geltenden Sachplanverfahren diverse Arbeitsgruppen gebildet. Der Gemeinderat ist neu mit GA Heiri Rohner in der Regionalkonferenz vertreten. An der Vollversammlung vom 14. Dezember 2013 wurde entschieden, die Standorte Weiach (1. Priorität) und Stadel Haberstal (2. Priorität) zu favorisieren.

### **Bauwesen**

Im Berichtsjahr gingen 8 (13) Baugesuche ein.

### **Landverkauf Lindenrain/Rebhalde**

Für die letzte noch verfügbare Baulandparzelle steht ein Vorprojekt, ob dies zu Stande kommt sollte sich im Verlauf des Sommers 2014 entscheiden.

Der Streifen Land, auf welchem ursprünglich einmal die Treppe Lindenrain geplant war, wurde an die entsprechenden Anstösser zu ca. je einem Viertel verkauft.

### **Planungsverband Region Zurzach**

Im Planungsverband der Region Zurzach (neu ZurzibietRegio) beschäftigt sich der Gemeinderat mit folgenden Hauptthemen:

- Umstrukturierung Planungsverband (Bildung Gemeindeverband ZurzibietRegio)
- Geologisches Tiefenlager
- Massnahmen neues Raumplanungsgesetz
- MIV-Studie (motorisierter Individualverkehr) mit den Themen „Baldeggtunnel“, „Grenzübergang Koblenz“, „Ostumfahrung Bad Zurzach“, „Förderung öffentlicher Verkehr“.
- Diverse weitere Vernehmlassungen (optimierte Führungsstruktur Volksschule, EG KVG, Verordnung über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht etc.).

---

## Protokoll Gemeindeversammlung Wislikofen vom 4. Juni 2014

---

### **Forst**

Die vorerst interimistische Betreuung der Waldungen unserer Gemeinde durch Markus Ottiger, Förster in Brugg, konnte in eine definitive Lösung überführt werden.

### **Landwirtschaft**

Die Teilnahme an der 2. Periode des ökologischen Vernetzungsprojektes in Wislikofen wurde beschlossen.

### **Feuerstelle Juch**

Die Feuerstelle Juch wurde im Rahmen eines WK der Zivilschutzorganisation Zurzibiet saniert.

### **Kapelle Mellstorf**

Mit dem Schlussbericht des Architekten konnte die Sanierung der Kapelle Mellstorf abgeschlossen werden.

### **Museum Trotte Mellstorf**

Mit dem offiziellen Akt anlässlich der Bundesfeier 2013 konnte das Museum in der Trotte Mellstorf eingeweiht werden.

### **Finanzen**

Für den Rechnungsabschluss 2013 verweisen wir auf die umfangreichen Erläuterungen in der Rechnung (Aktenauflage: Internet und Finanzverwaltung).

### **Einwohnerzahl**

Am 31. Dezember 2013 betrug die Einwohnerzahl 338 (339) Personen.  
Die Anzahl der Stimmberechtigten betrug 257 (248).

### **Einwohnerkontrolle**

	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>
Zuzüge	27	28	37
Wegzüge	29	25	33
Geburten	4	1	3
Todesfälle	5	1	1

Die Diskussion wird nicht gewünscht, über den Rechenschaftsbericht wird nicht abgestimmt.

---

## Protokoll Gemeindeversammlung Wislikofen vom 4. Juni 2014

---

### 3. Neue Brandschutzbekleidung für die Feuerwehr Region Belchen, Kreditantrag über Fr. 18'500

#### Traktandenbericht:

Seit 1. Januar 2014 ist die neue Feuerwehr Region Belchen operativ tätig. Bereits im Vorfeld der Fusion wurde kommuniziert, dass im Bereich Brandschutzbekleidung aufgrund der unterschiedlichen Ausrüstung Anpassungen notwendig sind. Zudem erfüllen einzelne aktuelle Bekleidungen teilweise die nach Feuerwehnorm vorgeschriebenen Anforderungen nicht mehr. Die Feuerwehrkommission hat sich intensiv mit dieser Thematik auseinandergesetzt und stellt mit Schreiben vom 8. März 2014 den Gemeinderäten einen Kreditantrag für eine neue Brandschutzbekleidung.

Die Kosten gemäss Offerte belaufen sich auf Fr. 93'762.00 inkl. MWST. Der Anteil der Gemeinde Wislikofen gemäss Verteiler beläuft sich auf Fr. 18'078.00.

Das „Faktenblatt Brandschutzbekleidung“ vom 07. März 2014 enthält Informationen und Argumentationen zur Auswahl der Brandschutzbekleidung. Das Faktenblatt liegt zusammen mit den Akten auf.

Der Gemeinderat hat sich den Argumentationen der Feuerwehrkommission angeschlossen und unterstützt deren Antrag.

**GR Heinz Stössel** erläutert das Traktandum gemäss Traktandenbericht.

Rolf Schuhmacher, Kdt der Feuerwehr Region Belchen, steht für Fragen zur Verfügung.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

#### Antrag

Genehmigung eines Kredites über Fr. 18'500.- (Gemeindeanteil Wislikofen) für die neue Brandschutzbekleidung der Feuerwehr Region Belchen.

#### Abstimmung

Der Kredit über Fr. 18'500.- (Gemeindeanteil Wislikofen) wird einstimmig genehmigt.

**Rolf Schuhmacher** bedankt sich bei der Versammlung für die Zustimmung und das Vertrauen.

---

## Protokoll Gemeindeversammlung Wislikofen vom 4. Juni 2014

---

### 4. RAS Surbtal-Studenland, Anpassung der Satzungen

#### Traktandenbericht:

Im Jahr 2000 schlossen sich die Einwohnergemeinden Fisibach, Freienwil, Kaiserstuhl, Lengnau, Oberehrendingen, Rümikon, Schneisingen, Unterehrendingen und Wislikofen unter dem Namen "Regionales Altersnetzwerk Surbtal-Studenland" (RAS) zu einem Gemeindeverband im Sinne von § 74 ff des Gesetzes über die Einwohnergemeinden (GG) vom 19. Dezember 1978 zusammen.

Die Gemeindeversammlungen der beteiligten Verbandsgemeinden stimmten dem Beitritt zum Verband sowie dessen Satzungen im Mai 2000 zu. Die Satzungen wurden am 9. April 2001 durch das zuständige Organ des Kantons genehmigt.

Die Satzungen des Gemeindeverbandes RAS aus dem Jahr 2000 basieren auf der früheren Verpflichtung der Gemeinden, Sanierungen, Erneuerungen und Erweiterungen der Immobilien des Verbandes finanzieren zu müssen. Um den Vorgaben der neuen Pflegefinanzierung gerecht zu werden, sind die Satzungen des Gemeindeverbandes Regionales Altersnetzwerk Surbtal-Studenland anzupassen.

**GR Richi Tschärner** erläutert das Traktandum gemäss Traktandenbericht.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

#### Antrag

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle die vorliegenden Satzungen des Gemeindeverbandes Regionales Altersnetzwerk Surbtal-Studenland genehmigen.

#### Abstimmung

Den Satzungen des Gemeindeverbandes Regionales Altersnetzwerk Surbtal-Studenland wird einstimmig zugestimmt.

---

## Protokoll Gemeindeversammlung Wislikofen vom 4. Juni 2014

---

### 5. Kreditabrechnung Instandstellung Mühlebachstrasse

#### Traktandenbericht:

Am 09. Dezember 2010 bewilligte die Einwohnergemeindeversammlung Wislikofen einen Kredit von Fr. 65'000.00 für die Instandstellung der Mühlebachstrasse.

Die Gesamtkosten belaufen sich laut Abrechnung auf Fr. 33'906.90. Im Vergleich zum bewilligten Kredit von Fr. 65'000.00 ergibt dies eine Kreditunterschreitung von Fr. 31'093.10.

Die Minderkosten begründen sich wie folgt:

- Geringere Vernagelungskosten (Fr. 4'000.00)
- Rückstellung der Arbeiten im unteren Bereich der Mühlebachstrasse (Fr. 25'000.00)

Am 07. Dezember 2012 erfolgte die Schlussabnahme der Instandstellungsarbeiten. Dabei ergaben sich keine Beanstandungen. Mit Verfügung vom 07. Februar 2013 wurde ein Kantonsbeitrag von 27% oder Fr. 9'155.00 zur Auszahlung freigegeben. Der Bund leistete am 29. April 2013 einen Beitrag von 30% oder Fr. 10'172.00.

Der Einwohnergemeinde Wislikofen entstanden Nettokosten von Fr. 14'579.90.

**GA Heinrich Rohner** erläutert das Traktandum gemäss Traktandenbericht.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

#### Antrag

Die Kreditabrechnung für die Instandstellung der Mühlebachstrasse mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 31'093.10 soll genehmigt werden.

#### Abstimmung

Die Kreditabrechnung für die Instandstellung der Mühlebachstrasse wird einstimmig genehmigt.

---

## Protokoll Gemeindeversammlung Wislikofen vom 4. Juni 2014

---

### 6. Verwaltungsrechnung pro 2013

#### Traktandenbericht:

Die Verwaltungsrechnung 2013 kann auf [www.wislikofen.ch](http://www.wislikofen.ch) abgerufen werden. Details der Rechnung können während der Aktenaufgabe auf der Abteilung Finanzen in Böbikon eingesehen werden. Die Finanzkommission hat die Rechnung 2013 geprüft.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

**Christoph Spuhler (Fiko)** informiert, dass die Finanzkommission die Rechnung 2013 kontrolliert und eingehend geprüft hat. Auch die externe Bilanzprüfung habe keine negativen Punkte aufgezeigt. Der Antrag könne dementsprechend unterstützt werden.

Christoph Spuhler verliest den Antrag.

#### Antrag

Die Verwaltungsrechnung 2013 der Einwohnergemeinde Wislikofen sei zu genehmigen.

#### Abstimmung

Die Rechnung 2013 wird einstimmig genehmigt.

**GA Heinrich Rohner** dankt im Namen des Gemeinderates der Finanzkommission und auch dem Finanzverwalter Martin Süss und seinem Team für die gute Arbeit und die angenehme Zusammenarbeit recht herzlich.



---

## Protokoll Gemeindeversammlung Wislikofen vom 4. Juni 2014

---

### 7. Verschiedenes und Umfrage

#### Informationen des Gemeinderates

**GA Heinrich Rohner** teilt mit, dass der Gemeinderat über die Themen Schule, Hochwasserschutz und Termine informieren möchte.

#### Schule

**GR Beno Näf** informiert mittels einiger Folien die Versammlung über die Ergebnisse der Standort Evaluation in der Kreisprimarschule Belchen.

Der Gemeinderat ist am 2. Juni 2014 über die Ergebnisse informiert worden, diese zeigen die vier Modelle, welche auch schon im Strichpunkt vom Mai 2014 dargestellt waren und erläutert dazu einige Zahlen aus den Schlussberichten der Arbeitsgruppen.

#### **Modell 1 Kaiserstuhl**

KPS Belchen an nur noch einem Standort.

Wisliker Kinder: alle in Kaiserstuhl

#### **Modell 2 Rekingen**

KPS Belchen und Chrüzlibachtal an nur noch einem Standort.

Wisliker Kinder: alle in Rekingen

#### **Modell 3a Kaiserstuhl & Rekingen**

KPS Belchen und Chrüzlibachtal an noch zwei Standorten.

Wisliker Kinder: Kiga und 1.-4. Kl. in Kaiserstuhl, 5.+6. Kl. in Rekingen

#### **Modell 3b Wislikofen & Rekingen**

KPS Belchen und Chrüzlibachtal an noch zwei Standorten

Wisliker Kinder: Kiga und 1.-2. Kl. in Wislikofen, 3.-6. Kl. in Rekingen

<b>Modell Standort</b>	<b>1 Kaiserstuhl</b>	<b>2 Rekingen</b>	<b>3a Kaiserstuhl &amp; Rekingen</b>	<b>3b Wislikofen &amp; Rekingen</b>
Gemeinden	5	8	8	8
Schülerzahl	110	220	85/130	50/165
Schülertransport	354	Schulbusse	354,358,S41	354,358,S41
Platzbedarf vorh.	Nein	Nein	Nein/Ja	Nein/Nein
Investitionsbedarf	3 Mio	1,6 Mio	2,5 Mio/-	0,2 Mio/1,6 Mio
Organisation	KPSB	Fusion	Vertrag 5./6. Kl	Fusion

Er informiert weiter, dass die Schulpflege die *Variante 1 Kaiserstuhl* als beste Variante evaluiert hat. Bei dieser Variante sind jedoch in Kaiserstuhl Investitionen zu tätigen, welche die Gemeinde nicht tragen kann. Somit müsste beim Kanton ein Beitrag aus dem a.o.

---

## Protokoll Gemeindeversammlung Wislikofen vom 4. Juni 2014

---

Finanzausgleich beantragt und bewilligt werden. Dies ist sicherlich eine hohe Hürde, u.a. müssten alle betroffenen Gemeinden uneingeschränkt hinter dieser Variante stehen.

Als zweitbeste Variante sieht die Schulpflege die *Variante 3b Wislikofen & Rekingen (Alternativvariante)*.

Zum Schluss informiert GR Beno Näf, dass die Gemeinderäte der fünf Belchengemeinden nun bis zum 30. Juni 2014 aufgefordert sind, sich zu folgenden zwei Fragen zu äussern:

1. *Sind Sie damit einverstanden, dass das Standortmodell mit zentralem Standort in Kaiserstuhl für den Kindergarten bis 6. Primarschule umgesetzt wird?*
2. *Sind Sie damit einverstanden - falls das Standortmodell Kaiserstuhl nicht umgesetzt werden kann - dass das Standortmodell Wislikofen/Rekingen umgesetzt wird?*

Der Gemeinderat hat die Informationen und die Berichte dazu auch erst seit knapp zwei Tagen, er wird sich im Juni intensiv Gedanken machen und das Thema beraten. GR Beno Näf teilt auch mit, dass ein Infoabend zu diesem Thema durchgeführt wird, jedoch wird dieser sicher erst nach den Sommerferien stattfinden.

In der anschliessenden Diskussion zu diesem Thema wird bemängelt, dass die Variante „alles in Wislikofen“ nicht evaluiert wurde, ebenso nicht die Optionen welche evt. mit Siglistorf und Schneisingen bestehen würden. Warum dies nicht der Fall war, geht nicht hervor, dies müsse abgeklärt und hinterfragt werden. Weiter sei es absehbar gewesen, dass Kaiserstuhl als Bestvariante hervorgehen würde, wenn man sieht wer in diesem Projekt die Fäden gezogen hat.

Einige Stimmberechtigte sind auch der Meinung, dass der Gemeinderat den Standort Wislikofen nicht einfach aufgeben dürfe. Kaiserstuhl und Fisibach drohen auch mit dem Kanton Zürich, wir sollten auch etwas frecher sein und den zentral gelegenen Standort Wislikofen unterstützen. Zu den vorgenannten Fragen müsse sich der Gemeinderat negativ äussern. Investitionen seien ja überall notwendig, somit könnten diese auch in Wislikofen erfolgen.

Es wird auch angemerkt, dass die Schule ein ewiges Flickwerk sei und es unter Umständen sinnvoll sein könnte, wenn es einmal eine neue Auslegeordnung/Neuorientierung im Bereich der Schule geben würde.

Im Rahmen dieser Diskussion wurde auch das Thema Oberstufe angesprochen und dabei festgestellt, dass man mit dem ÖV von Wislikofen nach Edingen vier Minuten schneller sei als von Wislikofen nach Bad Zurzach. Zudem geniesse die Bezirksschule Edingen den viel besseren Ruf als jene von Bad Zurzach. Auch hier müssten für die Zukunft Überlegungen anstellen und genau abwägen was für unsere Kinder besser sei.

Hansueli Fischer stellte fest, dass mittlerweile so viele Gemeindeverbände und Zweckverbände gibt im Zurzibiet, dass man die Übersicht langsam verliert. Er ist der Meinung, dass es an der Zeit wäre, sich einmal intensiv Gedanken zu machen, wie das Zurzibiet in einigen Jahren aussehen sollte, insbesondere, da sich dieses merklich verändern werde und in diesen Überlegungen müsse dann die Schule auch eingebunden werden.

**GA Heinrich Rohner** bedankt sich für die Anregungen und Bemerkungen und stellt fest, dass es sich hier um eine heikle und sehr emotionale Angelegenheit handelt. Der Gemeinderat wolle aber grundsätzlich auch die beste Lösung für Wislikofen, seit zwei Tagen sei er nun informiert und man werde auch mit den Erkenntnissen aus der heutigen Diskussion, die Sache weiter bearbeiten.

---

## Protokoll Gemeindeversammlung Wislikofen vom 4. Juni 2014

---

### Hochwasserschutz

**GR Heinrich Rohner** informiert, dass das Ingenieurbüro Senn aktuell das Projekt in den untersten beiden Abschnitten gemäss der Infoveranstaltung vom 11. März 2014 überarbeitet. Nach dieser Überarbeitung des Projekts werden die Änderungen mit den Anstössern besprochen, dies wird im Verlauf des Sommers 2014 geschehen. Über den Kreditantrag für das überarbeitete Projekt soll wenn alles klappt an der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2014 abgestimmt werden.

### Termine der Gemeinde

Der Versammlung werden die nächsten Termine der Gemeinde im 2014 wie folgt mitgeteilt:

<b>01. August</b>	Bundesfeier in der Trotte
<b>12. September</b>	Behördenanlass
<b>19. September</b>	Grillanlass mit Informationen/Gedankenaustausch
<b>03. Dezember</b>	Winter-Gemeindeversammlung

**GR Peter Messmer** informiert, dass der Anlass vom 19. September 2014 aufgrund diverser Voten an den letzten Gemeindeversammlungen ins Leben gerufen wird. Ziel soll sein, dass man sich in einem lockeren Rahmen bei einer Brötlistelle der Gemeinde trifft und ohne fixen Ablauf Diskussionen zu diversen Themen entstehen können.

### **Anliegen aus der Versammlung**

**Otto Frey** bemängelt, dass es zu wenige Termine für die Abgabe des Altpapiers gebe.

**GR Heinz Stössel** informiert, dass der Gemeinderat aktuell dabei ist, das Entsorgungskonzept der Gemeinde zu überprüfen und vor allem im Bereich des Entsorgungsortes allenfalls Anpassungen zu planen. Dabei wird auch die Altpapierabgabe angeschaut.

**Lorenz Spuhler** ist mit der Lösung im Bereich Forst, dem Beförsterungsvertrag mit der Stadt Brugg nicht einverstanden. Das Markus Ottiger die Beförsterung unserer Waldungen von Brugg aus koordinieren muss sei logistisch unsinnig und er habe kein Verständnis für diese Lösung. Eine Zusammenarbeit mit einem benachbarten Forstrevier würde viel mehr Sinn machen.

**GR Heinrich Rohner** erläutert die Beweggründe des Gemeinderates, für einen Vertrag mit der Stadt Brugg. Dies sei nicht zuletzt auch auf Wunsch von Markus Ottiger geschehen, es war ihm ein Anliegen, unsere Waldungen weiter zu betreuen. Abklärungen mit Brugg haben dann ergeben, dass dies möglich wäre und wir haben sehr gute Konditionen vereinbaren können. Ausserdem ist der Vertrag an Markus Ottiger geknüpft, wenn er in Brugg geht, ist der Vertrag hinfällig. Weiter habe es Leute vor Ort, welche gewisse Arbeiten für Markus Ottiger ausführen, er muss also nicht immer extra nach Wislikofen fahren und dieser wohne ja in Weiach und kann Wislikofen auf dem Heimweg besuchen.

---

## Protokoll Gemeindeversammlung Wislikofen vom 4. Juni 2014

---

**Lorenz Spuhler** stellt folgenden Überweisungsantrag:

*Der Gemeinderat wird beauftragt, mit einem umliegenden Forstrevier eine Lösung auszuarbeiten, damit man wieder wie vorher das Holz in der Region behalten und vermarkten kann.*

### Abstimmung

Der Überweisungsantrag wird mit 2 Ja zu 11 Nein abgelehnt.

**Maria Fischer** fragt an, sie habe beim Traktandum Rechenschaftsbericht gehört, dass jemand auf sein Wisliker Bürgerrecht verzichtet habe. Sie möchte wissen ob dies überhaupt gehe.

**GS Andi Meier** erläutert, dass dies eine auswärtige Person war, welche sich in einer anderen Gemeinde einbürgern lies. Im Zuge dieser Einbürgerung hat man dann das Recht, auf seinen alten Heimatort – in diesem Fall Wislikofen – zu verzichten.

**Meinrad Rohner** informiert, dass nun seit 2 Monaten die Grüngutmulde beim Entsorgungsschopf in Betrieb ist und dies einwandfrei funktioniere und sich alle an die Spielregeln halten.

**Susanne Meyer Spuhler** dankt dem Gemeinderat, dass er sich öffnet und sich bei einem Apéro oder einem Grillanlass hinstellt und mit der Bevölkerung diskutiert. Sie findet dies super und glaubt, dass dies langfristig etwas bringt.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

**GA Heinrich Rohner** bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Erscheinen, das Interesse und die angeregte Diskussion. Er schliesst die Versammlung, wünscht allen einen schönen Sommer und hofft alle an der Wintergemeindeversammlung vom 3. Dezember 2014 wieder begrüßen zu dürfen.

Zum Schluss lädt der Gemeinderat alle Anwesenden zu einem Apéro in der Cafeteria ein und hofft, dass dort weitere interessante Gespräch stattfinden.

Schluss der Gemeindeversammlung: 21.35 Uhr.

Der Vorsitzende:

Der Protokollführer:

Heinrich Rohner

Andi Meier